

seinem Tode 1917 nur 31 Hss., allerdings ganz hervorragend, wieder lesbar gemacht hat. Ein Unterbeamter hat dagegen nach eigenem Verfahren in knapp zwei Jahren 113 Hss. wiederhergestellt. Die Arbeiten werden jetzt von der Assistentin MARRÈS fortgesetzt.

Bd. 29 (1923) Pesaro, Biblioteca Oliveriana von ETTORE VITERBO.

Bd. 30 (1924) Bologna, Biblioteca comunale dell' Archiginnasio, Serie A, Hss. allgemeinen Inhalts von CARLO LUCCHESI; vgl. hierzu auch desselben Vf. vorläufige Bemerkungen im Archiginnasio 17 (1922), 129—144 und 18 (1923), 44—58.

Bd. 31 (1925) Prato, Raccolta Guasti von SEBAST. NICASTRO, Vercelli, Archivio capitolare von ROM. PASTÉ und Novara, Biblioteca civica von GUIDO BUSTICO. Leider ist die Beschreibung der wertvollen Hss. von Vercelli etwas sehr summarisch ausgefallen.

Bd. 32 (1925) Bologna, Biblioteca comunale dell' Archiginnasio von C. LUCCHESI (Fortsetzung von Bd. 30).

Bd. 33 (1925) Pesaro, Biblioteca Oliveriana von ETT. VITERBO; hieraus verzeichne ich aus den Monumenti Rovereschi den cod. 375 mit BFW. 438 und 13 571.

644. GINO BORGHEZIO, Scriptor an der Vaticana, bietet in den Miscellanea FRANC. EHRLE 5 (1924), 423—454 einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der berühmten Kapitelbibliothek in Ivrea ('Inventari e notizie della biblioteca capitolare d'Ivrea nel secolo XV'). Bis jetzt war nur ein von C. CONTESSA 1909 herausgegebenes Inventar von 1427 bekannt (in Atti della R. Accad. di Torino 44, 599—628), jetzt bietet B. ein zweites von 1439 und ein drittes von 1494 mit andern verwandten Aufzeichnungen. — Ders. beschreibt und bespricht im Bollettino storico bibliografico Subalpino 24 (1921) n. 3—4 'Un prezioso codice musicale ignorato della biblioteca capitolare d'Ivrea ed il suo repertorio sacro e profano' und kommt auf ihn in derselben Zs. 25 (1923) n. 5—6 noch einmal zurück: 'Ancora sul codice musicale della biblioteca capitolare di Ivrea.' In ders. Zs. 24 (1922), 185—189 veröffentlicht er 'Antiche note necrologiche di codici Eporediesi' aus zwei Hss. des 11. Jh. — Schließlich beschreibt er im Archivum Romanicum 5 (1921), 1 ff. eine lateinisch-französische Hs. derselben Bibliothek, die für die Hymnologie und Vagantendichtung anscheinend von nicht geringer Bedeutung ist.